

Jahresbericht 2024

Schwangerschaftsberatung

Sozialdienst katholischer Frauen Bocholt e. V.



Unsere Schwangerschaftsberatung richtet sich an Mädchen, Frauen und Männer sowie deren Angehörige, die Fragen oder Anliegen in Bezug auf Schwangerschaft haben. Auch nach der Geburt des Kindes, bis zum dritten Lebensjahr des jüngsten Kindes, kann die Beratung in Anspruch genommen werden.

Mit dem Jahresbericht für das Jahr 2024 gibt die Schwangerschaftsberatung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bocholt e.V. einen komprimierten Überblick zu den Tätigkeiten und Veränderungen im vergangenen Jahr.

Im Vordergrund unserer Arbeit in der Schwangerschaftsberatung steht der Schutz des ungeborenen Lebens durch die Unterstützung der Frauen und ihrer Familien in der Schwangerschaft und nach der Geburt. Dabei soll eine Perspektive für das Leben mit dem Kind erarbeitet werden. Wichtig ist es, die Ressourcen der Klientin und deren Umfeld zu stärken, also „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu geben. In der Beratung werden Lösungsmöglichkeiten für individuelle Problemlagen erarbeitet, sowie Themen, Fragen und Ängste, die mit der Schwangerschaft und dem Eltern-sein zusammenhängen, behandelt.

Darüber hinaus findet die Beratung auch unabhängig von einer bestehenden Schwangerschaft statt.

Wir beraten

- unabhängig von Konfession und Nationalität
- kostenlos
- vertraulich
- auf Wunsch anonym
- und unterliegen der Schweigepflicht



Grundlagen unserer Arbeit

- die bischöflichen Richtlinien für die katholischen Schwangerschaftsberatungsstellen veröffentlicht im kirchlichen Amtsblatt vom 01.02.2001, Art. 40/41
- § 2 Schwangerschaftskonfliktgesetz
- „Ja zum Leben“ – Rahmenkonzeption für die Arbeit katholischer Schwangerschaftsberatungsstellen vom 12.10.2000

Das Einzugsgebiet der Dienststellen in Bocholt und Borken umfasst den südlichen Teil des Kreises Borken und erstreckt sich über die Städte Bocholt, Borken, Gescher, Isselburg und Rhede sowie über die Gemeinden Heiden, Raesfeld, Reken und Velen.

Die Dienststelle in Borken ist räumlich an den dortigen Babykorb angebunden. Die Schwangerschaftsberaterin ist zu den Öffnungszeiten des Babykorbs überwiegend anwesend.

Sozialdienst katholischer Frauen Bocholt e.V.

Geschäftsstelle Bocholt

Langenbergstraße 18
46397 Bocholt

Tel: 02871/ 25182-10

Fax: 02871/ 25182-30

info@skf-bocholt.de

www.skf-bocholt.de

Dienststelle Borken

Brinkstraße 8

46325 Borken

Tel: 02861/ 8901990

Beratung

Seit Jahren stellen wir fest, dass Frauen, Paare und Familien mit vielschichtigen Problemen leben müssen und immer häufiger auf unser freiwilliges Beratungsangebot zurückgreifen. Die Beratung umfasst ein großes Spektrum an Möglichkeiten der Unterstützung:

Information und Beratung

- Psychosoziale Beratung in Verbindung mit Schwangerschaft
- Beratung unabhängig von einer bestehenden Schwangerschaft
- Beratung nach Fehl- und Totgeburt
- Beratung im Kontext von Pränataldiagnostik
- Konfliktberatung (ohne Beratungsnachweis)
- Beratung nach Schwangerschaftsabbruch

Unterstützung/konkrete Hilfe

- Aufklärung über gesetzliche Leistungen der entsprechenden Behörden bezüglich Leistungen nach SGB II, Kindergeld, Elterngeld, Unterhaltsansprüche, Wohngeld, Ansprüche gegenüber Krankenkassen
- Erschließung finanzieller Unterstützung
- Erarbeitung und Stärkung eigener Ressourcen
- Vermittlung zu Fachdiensten, z. B. Hebammen, Schuldnerberatung, Hilfen zur Erziehung, Sozialpsychiatrischer Dienst etc.
- Pragmatische Hilfen (Begleitung zu Ämtern, Wohnungssuche, Weitergabe von Sachspenden)



Statistik für 2024

Insgesamt konnten 429 Beratungsfälle verzeichnet werden. 98 Klientinnen waren bereits seit 2023 in Beratung.

Online Beratung

Über: www.beratung-caritas.de bietet der SkF Bocholt e. V. Onlineberatung an. Fragen zu Schwangerschaft, Verhütung und weiteren Unterstützungsmöglichkeiten können hier online und anonym gestellt werden. Diese Möglichkeit nutzten in 2024: 9 Frauen.

Alter bei Beratungsbeginn

Bis 14 Jahre	0
15 – 17 Jahre	5
18 – 19 Jahre	19
20 – 24 Jahre	87
25 – 29 Jahre	125
30 – 34 Jahre	107
35 – 39 Jahre	62
ab 40 Jahre	24
Gesamt	429

Staatsangehörigkeit

Deutsch	47,1 %
Türkisch	2,6 %
EU-Staaten	5,4 %
Osteuropäische Staaten (o. EU)	12,4 %
Restl. europ. Staaten	0,0 %
Nicht europ. Ausland	32,6 %
Staatenlos	0 %

Von den Klientinnen mit deutscher Staatsangehörigkeit haben 22,8 % einen Migrationshintergrund.

Familienplanung

Über diverse Fonds war es uns im Jahr 2024 auch vermehrt möglich, Gelder für Familienplanung gerade an Frauen mit Flüchtlingshintergrund zu akquirieren. Hier konnte 12 Frauen geholfen werden.



Konfession

Katholisch	32,9 %
Evangelisch	5,1 %
Muslimisch	49,9 %
Sonstige	6,1 %
Konfessionslos	6,1 %

Familienstand

ledig	34,7 %
verheiratet, zusammenlebend	54,3 %
verheiratet, getrennt lebend	6,3 %
eingetragene Lebenspartnerschaft	0,2 %
geschieden	4,0 %
verwitwet	0,5 %

Partnerbeziehung

Ja	84,4 %
Nein	15,6 %

Zeitpunkt Kontaktaufnahme (Schwangerschaftswoche)

1. – 12. SSW	10,2 %
13. – 22. SSW	38,0 %
23. - 30. SSW	30,8 %
31. SSW und später	21,1 %

Der überwiegende Anteil der Frauen (62,9 %) sucht in der Schwangerschaft die Beratung auf. Nach der Geburt des Kindes wünschten 37,1 % der Klientinnen eine Beratung.

Berufsausbildung

Ein großer Teil der ratsuchenden Frauen zählt zu den bildungsfernen Schichten.

kein Berufsabschluss	63,9 %
abgeschlossene Berufsausbildung	30,3 %
in Schul- oder Berufsausbildung	5,8 %

Anlass d. Kontaktaufnahme

Hauptgründe für das Aufsuchen einer Beratung ist die wirtschaftliche Situation. Der Anlass der Kontaktaufnahme beschränkt sich allerdings selten nur auf ein Thema. Die Schwangerschaft der ratsuchenden Frauen ist oft nicht geplant gewesen und löst zu Beginn oft existenzielle Ängste aus.

Wenn nach der Kontaktaufnahme die vorrangigen Anliegen, wie die finanzielle Situation und die sozialrechtlichen Ansprüche (wie Leistungen nach SGB II, Kindergeld, Elterngeld etc.) geklärt sind, benennen die Klientinnen differenzierte Problematiken. Der erste Schritt in die Beratungsstelle kostet viel Mut und Überwindung. Viele Frauen empfinden Scham, wenn sie einer fremden Person gegenüber sensible Themen wie die Familienplanung, Konflikte mit dem Partner etc. ansprechen. Eine vertrauensvolle Beziehung ist daher wichtig.

Durch das umfassende Beratungsgespräch werden Denkanstöße gegeben und neue Lebensperspektiven eröffnet. Ängste werden offen angesprochen und bearbeitet, damit ein zuversichtlicher Blick in die Zukunft möglich wird. Gerade bei längerfristigen Kontakten entwickelt sich das nötige Vertrauen, sodass die Klientinnen häufig weitere, vielschichtige Anliegen vorbringen.

Die Klienten werden unter Einsatz fachlich anerkannter Methoden beraten. Dabei orientieren wir uns an den individuellen Zielen und Erwartungen der Klienten, stärken ihre Ressourcen und unterstützen somit das Familiensystem.



Im Jahr 2024 wurden seitens der Beratung wieder fast ausschließlich face to face Beratungen durchgeführt. Da aber insgesamt gute

Erfahrungen über andere Medien in den ‚Corona-Jahren‘ gemacht wurden, wurden diese teilweise beibehalten z. B. die Video-Online Beratung über das Caritas Portal.

Anzahl der Kontakte nach Kontaktform

Diese Kontakte beinhalten sowohl face-to-face Kontakte, als auch Kontakte stellvertretend für die Klientin, z. B. zu Behörden, Institutionen etc.. 78,6 % der Kontakte finden mit der Ratsuchenden alleine statt. Bei 18,2 % der Kontakte ist eine andere Begleitperson dabei.

Kontakte

Face-to-face	1131
telefonisch	237
e-mail, brieflich	43
aufsuchend	0
Gesamt	1411

Die durchschnittliche Kontaktanzahl pro Klientin liegt bei 3,4 pro Beratungsepisode.



Finanzielle Hilfen in 2024

Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“. Hier wurden für 150 Frauen Anträge gestellt und insgesamt 97.827,88 € zur Verfügung gestellt.

Aus dem Bischofsfonds der Diözese Münster „Kommission zum Schutz des ungeborenen Lebens“ wurden 27 Anträge bewilligt und somit konnten rund 20.058,00 € an Frauen/Familien weitergegeben werden.

Weiterhin konnte durch unterschiedliche lokale und überregionale Hilfsfonds den hilfsbedürftigen Frauen mit einer Gesamtsumme von 6994,54 € geholfen werden.

Qualität und Vernetzung

Die fachliche Kompetenz der Beraterinnen wird durch regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen, Fachtagen, Teamsitzungen, Supervision und die Vernetzung mit diversen Fachdiensten und Einrichtungen stetig weiter ausgebaut. Im Einzelnen sichern wir dies durch:

- Interne Teamsitzungen
- Sozialrechtliche Schulungen
- fachkundige Begleitung durch die Sozialjuristin des DiCV Münster zu rechtlichen Fragen
- Mitarbeit im Facharbeitskreis Schwangerschaftsberatung auf Diözesanebene
- Mitarbeit in den Arbeitskreisen der Schwangerschaftsberatungsstellen im Südkreis Borken und im ganzen Kreis Borken
- Teilnahme am Arbeitskreis „Guter Start“ vom Bunten Kreis Westmünsterland
- Begleitteam zum "Hildegardisprojekt"
- Arbeitsgemeinschaft der freien Träger zum Planungsbereich 3 / Hilfen zur Erziehung
- Örtliche „AG Familienzentrums“
- AG „Frühe Hilfen“ Jugendamt Stadt Borken
- Arbeitskreis „Sexuelle Gesundheit“ Kreis Borken
- Kooperationspartner des Familienzentrums St. Remigius in Borken
- Mitarbeit im Sozialen Netzwerk Rhede
- AG „Frühe Hilfen“ Jugendamt Bocholt
- Armutskonferenz Borken



Die Babykörbe

Der SkF Bocholt e. V. betreibt jew. einen Babykorb in Bocholt und in Borken. Die Babykörbe umfassen ein großes Warenspektrum für Babys und Kleinkinder z. B.: Babykleidung, Kinderwagen, Kinderbettchen, Spielzeug und vieles mehr.

Der Großteil der Babyartikel sind Spenden, die von Familien aus der Umgebung abgegeben wurden. Das Angebot der Vermittlung und des Verkaufs von gebrauchten Kindersachen für Kinder bis zum 2. Lebensjahr richtet sich primär an Familien mit geringem Einkommen, steht aber grundsätzlich allen offen.

Die Babyartikel werden gegen einen geringen Beitrag abgegeben, der deutlich unter dem Preisniveau von Flohmärkten und Secondhand-Läden liegt.

Die Nachfrage nach den Babykörben hat auch im letzten Jahr deutlich zugenommen. Die finanzielle Situation der Familien wird immer schwieriger, sodass der Bedarf an günstigen Babysachen stetig zunimmt. Bei besonderem Bedarf kann in der Schwangerschaftsberatung, nach Prüfung der finanziellen Situation, eine sog. Babykorbbescheinigung ausgestellt werden, welche dazu berechtigt, die schriftlich vermerkten Babyartikel (z.B. Kinderwagen, Kinderbett) kostenlos zu erhalten.

Ehrenamtliche Mitarbeit

In den Babykörben arbeiten ausschließlich Ehrenamtliche, die für den Verkauf der Waren zuständig sind.

Zu den Öffnungszeiten stehen die Ehrenamtlichen im Laden den Kund_innen mit Rat und Tat zur Seite. Sie werden über hauptamtliche Beraterinnen der Schwangerschaftsberatung fachlich und organisatorisch betreut. Über 50 ehrenamtliche Frauen engagieren sich in den Babykörben und ergänzen unsere Arbeit. Der Babykorb in Bocholt hat im Jahr 2023 neue Räumlichkeiten inmitten der Innenstadt von Bocholt bezogen.



Babysprechstunde

Die Babysprechstunde wurde als Antwort seitens des SkF Bocholt e. V. auf den eklatanten Hebammenmangel eingerichtet. Für viele junge Familien stellt es sich als nahezu unmöglich dar, an einer Hebammenbetreuung zu partizipieren.



Die Babysprechstunde richtet sich an alle Eltern, die Fragen rund um das Thema „Alltag mit einem Baby“ haben und ist ein ergänzendes Angebot zum Kinderarztbesuch und zur Hebammenbetreuung. Die Beratung ist unabhängig von Nationalität, Konfession und für die Eltern kostenlos.

Die Babysprechstunde fand an zwei Vormittagen pro Woche durch eine erfahrene Kinderkrankenschwester statt.

Konkrete Inhalte:

Beratung, Begleitung und Unterstützung nach der Geburt bis zum 3. Geburtstag:

- Messen und Wiegen des Kindes
- Fragen zum Stillen und Stillproblemen
- Besprechen der individuellen Ernährung des Kindes
- Beobachtung und Beurteilung der Entwicklung des Kindes
- Pflege des gesunden und kranken Kindes
- Schlaf- und Schreiproblemen
- Alltägliche Erziehungsfragen
- Hinweise zum Vorbeugen gegen Krankheiten, Vermeidung von Unfällen sowie ärztliche Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen
- Vermittlung von Kontaktadressen weiterer Fach- und Beratungsstellen

Die Babysprechsstunde war in diversen ‚Quartierstreffs‘ und Migrationsgruppen zu Besuch.

Wir bedanken uns bei allen Institutionen, Hebammen, Ärzten etc. für die konstruktive Zusammenarbeit. Nur durch Vernetzung und Kooperation ist eine möglichst umfassende Begleitung und Unterstützung für unsere Klientinnen möglich.

Das Team der Schwangerschaftsberatung des SkF Bocholt e. V.

Anne Bollrath-Koltermann
Saskia Hollad
Viktoria Schwarzbach

Bocholt im Januar 2025